Brauchtum

Keine Kommentare

Frank Glaser und Petra Breuer Mittelpunkt des Broerfestes Gindorf

9. Juli 2018 um 06:15 Uhr | Lesedauer: Eine Minute

Gindorf. Gute Stimmung herrschte am Wochenende in Gindorf: Die Schützen der St.-Sebastianus-Bruderschaft feierten den Start in ihr Broerfest. Im Mittelpunkt des Geschehens: Frank Glaser und Petra Breuer. Bereits 2016 regierten sie in Gindorf.

Im vergangenen Jahr wurde Glaser Bezirkskönig – und schließlich wieder König in seinem Heimatort. Allerdings ohne Riesen-Trubel. „Mir ist es wichtig, zu zeigen, dass man auch ohne viel Geld als König ein schönes Schützenfest feiern kann“, sagt Glaser, der als König in Gindorf eingesprungen war, als sich kein Bewerber meldete.

Glaser und seine Ehefrau verzichteten auf Hofdamen und ließen auch die Königsparty kleiner ausfallen als üblich. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch. Im Gegenteil: Frank Glaser findet das Broerfest 2018 „noch schöner“ als das vor zwei Jahren. „Die Gemeinschaft ist das, was zählt“, sagt der erklärte Freund des Brauchtums. Bisher musste Gindorf nie ohne König feiern. „Wir hoffen auf einen Königsbewerber, der zum Königsvogelschuss antritt“, sagt Brudermeister Robert Hoppe. „Das wäre vor allem Frank Glaser nach seinen großen Bemühungen zu gönnen.“ Dafür wird es heute um 15 Uhr am Schießstand ernst.

Den Start ins Broerfest wurde unter anderem mit der Partyband „Bajaasch“ Samstagabend im Festzelt ausgelassen gefeiert. Weiterer Höhepunkt: Die große Königsparade auf der Friedensstraße mit einem 250 Mann starken Regiment. „Unser Fest ist von der Fußball-WM geprägt – auch, wenn die deutsche Mannschaft nicht mehr dabei ist. Durch das Public Viewing hatten wir zum ersten Mal einen Feldgottesdienst an der Gaststätte ‚Reissdorf en d‘r Post’“, erzählt Hoppe. Der Gottesdienst mit Präses Manfred Jansen sei „schützennah“ gewesen und von vielen Anwohnern verfolgt worden. Gestern ehrte der Vorstand der Bruderschaft verdiente Mitglieder: Ehrenjägermajor Heinz-Peter Olligs erhielt von Oberst Siegfried Schmautz den Regimentsorden der Bruderschaft. Außerdem wurden Michael Schauf von den Schwarzen Husaren für seine 60-jährige sowie Burkhard Preuße von den Sappeuren und Dieter Schmautz vom dritten Jägerzug „Edelweiß“ für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

(cka)